

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 111. Sonntag den 19. Oktober 1817.

Etwas zur Beherzigung.

Vom Rheine schreibt man folgendes: Schon lange ist die Ernte über und der Brodpreis ist dennoch im Steigen. Wir haben die Angaben der Kornpreise, vom Jahre 1202 an, vor uns liegen, mit der Berechnung des Geldes nach heutigem Werthe, und wir finden auch nicht ein einziges Jahr, selbst in den Hungerzeiten des Mittelalters, das mit dem vergangenen oder nur mit dem laufenden verglichen werden könnte. Woran liegt das? doch wohl nicht in der verbesserten Kultur der Felder und in dem so erstaunlich vermehrten Ertrag der Ernten? Nein! täuschen wir uns nicht länger! Es liegt in der kleinlichen Ausdehnung, die man dem an und für sich wohlthätigen Prinzip der Handelsfreiheit giebt; in der falschen Ansicht, die man von dem Eigenthumsrecht der Produzenten hat, für deren Gewinn man keine Grenzen zu setzen wagt, und die man dadurch zu

Monopolisten macht. Wir wiederholen es, der Produzent ist nicht unbedingter Eigenthümer seiner Frucht, denn er darf sie nicht vernichten, wie ein anderes Eigenthum; er darf, wie jeder andere Kapitalist, billige Prozente ziehen; aber, eben so wenig wie jener, darf er in seinen Forderungen schrankenlos seyn. Dafür ist die Staatspolizei, dafür sind beschränkende Gesetze nöthig, die das Gleichgewicht erhalten. Auf den Ertrag eines jeden Landes muß erst sein Bedarf nach einem, dem Mittelstande und den Armen erträglichen Preise gesichert seyn, ehe Handelsfreiheit mit dem Ueberflusse eintreten kann. Der Haushalt des Staates beruht auf den nämlichen Prinzipien, wie der Haushalt einer Familie. Welcher Familienvater ist aber so thöricht, jedem seiner Söhne oder Knechte zu erlauben, über den Vorrath des Hauses zu schalten, bloß weil sie den Pflug führten, und die andern Familienglieder zur Noth zu verdammen, weil sie auf andere Art zum

besten des Ganzen thätig waren? Alle können wir keine Bauern seyn, aber alle müssen wir leben; daher ist der Gewinn des Landmanns durch den Staatsvertrag auf das Nützlichste beschränkt, und sein Ueberschuß ist sein unbedingter Vortheil.

T h e a t e r.

Heute den 19.: Johann von Paris.

Dienstag den 21.: Die Vestalin, Oper von Spontini.

Mittwoch den 22.: Graf Eiser.

Gastrollen. Mad. Vohs Elisabeth. Hr. Wendy, Esser.

Freitag den 24.: Stille Wasser sind tief, Lustspiel von Schröder

Gastrollen. Mad. Vohs Baronin. Hr. Wendy, Wirburg.

Sonnabend den 25.: Die Vestalin, Oper.

B e k a n n t m a c h u n g e n.



Die Gebrüder Dennebecq statten einem hochgeehrten Publikum für den ihnen geschenkten schmeichelhaften Beifall ihren ergebensten Dank ab, und empfehlen heute, Sonntags den 19. Oktober, ihre Menagerie von früh 8 bis Abends um 9 Uhr zum letzten mal.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und den 20. oder 21. dieses nach Frankfurt a. M. reiset, bietet einen Platz zu gemeinschaftlichen Kosten an, im großen Joachimsthal bei Herrn Anreln erfährt man das Nähere.

Rümmel-Liqueur à Bouteille 16 gr., Versico-Liqueur à $\frac{1}{2}$ Bout. 8 gr., Magen-Kräuter-Liqueur à $\frac{1}{2}$ Bout. 12 gr.

bei J. E. Mangelndorf unterm Rathhause der Börse gegenüber.

Vom 11. bis zum 17. Oktober 1817 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 65 Jahr, Hr. Gottlieb Lorenz Leonhardt, Bürger und Schneiderobermeister Emeritus, im Thomaskirchhof.

Ein Mädch. 1 Jahr, Joh. Gottfried Schagens, Markthelfers Tochter, in d. Fleischergasse.

Ein Mädch. $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Hahns, Kunstgärtners Tochter, an der Esplanade vor dem Urinmaschen Thore.

S o n n t a g.

- Ein Mann 74 Jahr, Hr. Theoder Gottlob Ströckel, Bürger und Handelsmann, in der Schumannschen Gasse.
 Eine Jzfr. 15 Jahr, Joh. Gottlob Hensels, Serpentin-Steinhändlers in Jöblich, Tochter, in der Nikolaisstraße.
 Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Gottfried Blinters, Bürgers u. Hausbesitzers Sohn, ebendasselbst.
 Ein Mädch. 3 Wochen, Joh. George Mitters, Ausläders Tochter, in der Petersstraße.
 Ein Mädch. 5 Tage, Christian Wilhelm Schreyers, d. Bildhauerkunst Besizers Tochter, am Gottesacker.
 Ein unehel. Knabe 11 Wochen, Dorotheen Sophien Bauerin, Dienstinagd, Sohn, auf der Sandgasse.

M o n t a g.

- Eine Frau 74 Jahr, Wilhelm Meyers, Stadtsoldaten-Lambours Witwe, in d. Hainstraße.
 Eine Frau 73 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Krödens, Königl. Sächsl. Land-Weis-Aufsichters Witwe, in der Reichsstraße.
 Ein Knabe 15½ Jahr, Johann Amendens, Lohbedientens hinterk. Sohn, Waiseknabe, im Georgenhaus.
 Ein Mädch. 1½ Jahr, Mstr. Benzel Proschens, Bürgers und Schneiders Tochter, im Kupfergäßchen.
 Ein Knabe 6 Wochen, Joh. Gottfried Dypfermanns, Bollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Gottfried Pohlens, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, am Petersschießgraben.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Christian Schridens, Bürgers und Bierschenkens Sohn, in der Ritterstraße.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 76 Jahr, Mstr. Joh. Jacob Kötzschens, Bürgers und Schneiders Witwe, in der Petersstraße.
 Eine Frau 64 Jahr Joh. Friedrich Löschens, der Schreiberei Besizers in Bitterfeld, Witwe, im Jacobshospital.
 Eine leb. Mannspers. 42 Jahr, Joh. Gottlieb Ababy, gewesener Dienstknecht, aus Eustrich, ebendasselbst.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 74 Jahr, Mstr. Christian Gottfried Stürzens, Bürgers und Schneiders, wie auch Aufwärters an d. Neukirche, Ehefrau, im Kanstädter Zwinger.
 Eine Frau 70 Jahr, Andreas Sundhauseus, Ausläders Witwe, auf der Gerbergasse.
 Ein Mädch. 2 Jahr, Joh. Gottlob Friebels, Handarbeiters Tochter, am neuen Neumarkt.
 Ein Mädch. ½ Jahr, Anton Schwarzens, Handarbeiters Tochter, auf der Neugasse.
 Ein Knabe 8 Tage, Mstr. Carl Wilhelm Theodor Vorepps, Bürgers und Schneiders Sohn, am Kanstädter Thore.
 Ein unzeit. Mädch. 14 Tage, Christian Gottlieb Heinzens, Instrumentenmachergesellens Tochter, am Petersschießgraben.

D o n n e r s t a g.

- Eine Frau 79 Jahr, Hr. Christian Heinrich Wapplers, Bürgers und Gramers Witwe, in der Hainstraße.

Eine leb. Weibspers. 65 Jahr, Christiane Sophie Schömbergin, Einwohnerin, am
Kantstädter Steinwege.

Ein Mädch. 6 Jahr, Conrad Adf Alheits, Stadtsoldatens Tochter, am neuen Neumarkt.

Ein Knabe 3½ Jahr, Joh. Friedrich Krausens, Stadtsoldatens Sohn, auf d. Gerbergasse.

Ein unehel. Knabe 19 Wochen, Johann Wilhelm Bohnen, Dienstmagd, Sohn,
auf der Hintergasse.

Freitag.

Eine Frau 79 Jahr, Joh. Christoph Martins, verabschied. Sächs. Soldatens Witwe, in
der Johannsvorstadt.

Ein Mann 70 Jahr, Mstr. Joh. David Lehrer, Bürger u. Schneider, in der Petersstraße.

Ein unehel. Mädch 2 Jahr, Johann Beaten Schmidin, Einwohnerin Tochter, auf
der Sandgasse

17 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 2 aus dem Jacobs-
spital. Zusammen 33.

Berichtigung. Bei dem in voriger Woche, am 6. Oktober, begrabenen Kinde des
Mstr. Gottfried Wildgrubens, Bürgers und Schuhmachers, lese man: Ein Knabe ½
Jahr, anstatt ein Mädchen.

Vom 10. bis 16. Oktober 1817 sind getauft:

3 Knaben und 10 Mädchen. Zusammen 13 Kinder.

Thorzettel vom 18. Oktober 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Kantstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Amtsrath Thieme v. Bunzlau, im Schilde	8	Hr. Regierungs-Rath Morgenstern von Merseburg, bei Morgenstern	6
Die Baugner: u. Zittauer r. Post	5	• Obrst v. Niesemeuschel, außer Dienst, von	6
Die Breslauer r. Post	6	Hannburg —	6
Die Dresdner r. Post	7	Auf der Erfurter Post-Kutsche: Hr. Stud. Lauba	
Frau Obristin v. Kuhn, von Petersburg, p. d.	8	und Dombard, von Eisenach und von	
Hr. Rfm. Agopowitsch v. Stanislaw, v. Dres-	9	Paris, bei Hr. Hofrath Eisenhut u.	6
den, im Hot. de France		Nr. 45.	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Rfm. Thieme v. Torgau, im Joachimsthal	3	Die Cahler r. Post	6
Die Dresdner Diligence	3	Hr. Hofbuchdrucker D. Fröbel v. Rudolstadt —	7
Halle'sches Thor.		Die Nordhäuser f. Post	
Gestern Abend.		Hr. D. Friederich v. Merseburg, b. Friederici	
Hr. Rfm. Schneider v. Posen, im H. de F.	7	Nachmittag.	11
• Reiß von Danzig —	8	Hr. Rfm. Bogts v. Düsseldorf, im Blumenberg	1
• Gröber von Altenburg, pass. durch	7	Peter's Thor.	
• Schmidt von Ebersdorf —	9	Nachmittag.	
Die Magdeburger Post	10	Die Annaberger f. Post	2
Nachmittag.		Ihro Durchl. Fürst v. Schönburg von Wechsel-	
Hr. Ober. Amtm. Kamprath von Rothenburg,	2	burg, im Hot. de Prusse	2
im gold. Adler			
Die Braunschweiger r. Post	3		